DIE ZEIT, N° 50, 8. Dezember 2011, REISEN

LESEZEICHEN

Lieb, lieber, Lago

Vorn der im Sonnenschein blinkende See, über dem Kopf Palmen, beschneite Gipfel ringsum, und in der Hand eine Tasse Cappuccino. Zum vollständigen Glück fehlt nur noch die rechte Lektüre. Johannes Beck und Heiner Boehncke, Spezialkenner der italienisch-schweizerischen Sonnenstube Tessin mit Nebenwohnsitz am Seehang, haben uns das Buch zum Lago-Gefühl auf den Cafetisch gelegt. Was hinterließen uns schreibkundige und schreibmächtige Passanten wie Goethe, Dickens, Fontane, Kafka, Jean Paul, Klabund, Hemingway, Remarque, Dario Fo und so weiter über den Langsee? Alle, alle waren da und konnten nicht anders als schreiben, selbst Sybille Berg, und im Prinzip immer nur das eine: „Paradies!“ Brav steuern die Herausgeber gegen, erzählen von Armut dortselbst, schwerem Frauenlos, Emigration, Krieg, Verfolgung - doch der Sehnsuchtsort ist stärker. Kein geologisches Traktat über die Gasvorkommen im oberen Lago Maggiore und kein Polentarezept kann den Eindruck verwischen: Wer über den Lago schreibt, fällt in den milden Ton diesiger Verzückung, den das subtropisch-alpine Klima offenbar zwingend erzeugt.

BS

Johannes Beck/Heiner Boehncke (Hrsg.):
Lago Maggiore. Reihe Europa Erlesen.
Wieser-Verlag, Klagenfurt 2011, 280 S., 12,95 €